

Aus dem Werkgeschehen

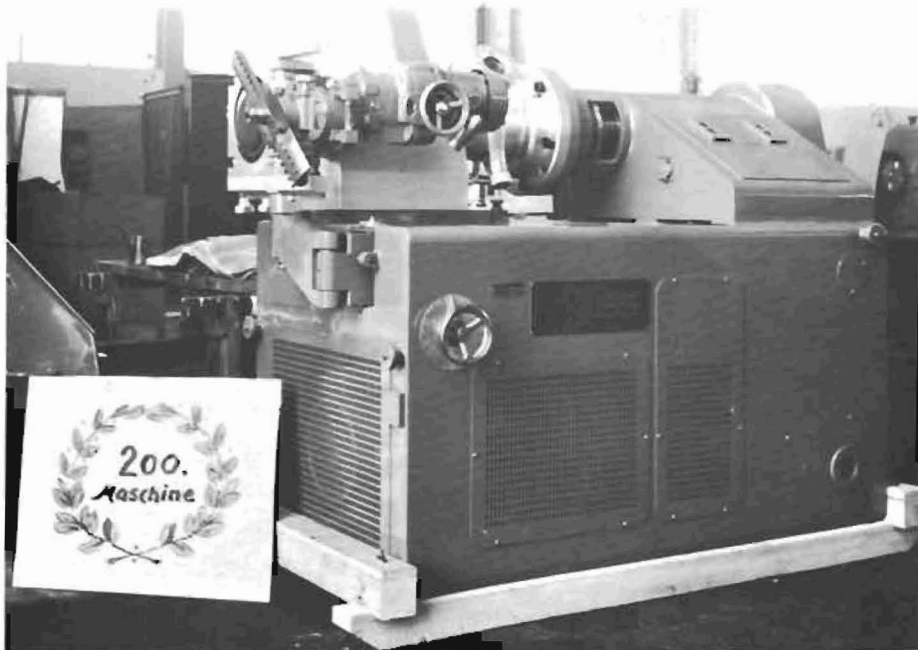


Max Ianninger erhielt für einen Verbesserungsvorschlag — Anbringung eines Kupferrohres mit durchlaufender Wasserkühlung zur Wurzelschweißung — 200,— DM als Anerkennung.

Rudolf Wöllper's Vorschlag, im organisatorischen Ablauf mit Hilfe eines besonderen Stempels eine Vereinfachung durchzuführen, wurde mit 40,— DM bedacht.



Im Oktober 1967 verließ der zweihundertste Granulator (Type ASV - 200) unser Werk. Die Maschine wurde für die Buss AG angefertigt und nach Schweden geliefert.



Die Angestellten der Firma bei einem Sylvester-Umtrunk, zu dem die Geschäftsleitung nach Abschluß der Arbeiten am letzten Arbeitstag des Jahres einlud.



Die Ingenieurschulen in der Bundesrepublik werden künftig nach einem Beschluß der Kultusministerkonferenz den Rang von Akademien erhalten. Die praktisch-theoretische Vorbereitung der Studienbewerber soll verstärkt und verbessert werden. Die Zahl der Schulen und der Studierenden ist von 1958 bis 1966 von 82 auf 138 und 39 127 auf 61 800 angewachsen.

An Hand einer Umfrage weist das Statistische Bundesamt nach, daß sich auch in der Bundesrepublik eine höhere oder längere Ausbildung finanziell lohnt. Ein Vergleich der Lebenseinkommen verschiedener Ausbildungsstufen ergab, daß im Durchschnitt die Einkommen um so erheblicher steigen, je besser die Ausbildung ist.



Nachstehende Fotos zeigen die Belegschaft bei der Betriebs-
versammlung am 22.12.1967



Der Lehrling

„Herbert“, mahnte der Chef den Lehrling, „das geht aber nicht, du kannst doch nicht pfeifen und arbeiten zu gleicher Zeit.“

„Aber ich pfeife ja nur.“ (d)

Lebensstandard

„Vati, was ist der Lebensstandard?“ fragt der kleine Lottmoser.

„Ganz genau kann ich dir das auch nicht sagen, Jungchen“, meint der Vater. „Aber ungefähr so: Lebensstandard, siehst du, das sind alle Sachen, die man auch haben muß, weil der Nachbar sie schon hat.“ (j)

